

FLUGSAFARI NAMIBIA 05.-17. SEPTEMBER 2014

06. September 14 **Windhoek**

Planmässig landen wir in Windhoek. Der Flug mit Swiss und British Airways war sehr angenehm und komfortabel und die Zeit ging dank dem guten Unterhaltungsprogramm sehr schnell vorbei.

Nach Ankunft am Flughafen Windhoek wurden wir von einem Vertreter von Wilderness Safaris erwartet und ins Hotel The Olive Exclusive All-Suites gebracht. Dies ist ein kleines Hotel, etwas ausserhalb dem Stadtzentrum gelegen, mit nur 7 Suiten und 3 Junior Suiten. Alle sind grosszügig und individuell eingerichtet und verfügen über einen privaten Lounge-Bereich, einen Kamin und ein Speisezimmer. Die Junior Suiten haben Zugang zum gemeinsamen Pool und die Premier Suiten verfügen über einen eigenen, kleinen Planschpool. Das Abendessen haben wir im hoteleigenen Restaurant eingenommen und das Essen sowie der Service waren hervorragend.



07. September 14 **Windhoek - Sossusvlei**

Frühmorgens werden wir im Hotel abgeholt und zum Eros Flughafen in Windhoek gefahren. Dort erwartet uns unser privater Pilot Marnus mit dem kleinen Flugzeug BUZ. Wir werden diese 2 Gefährten die ganzen 12 Tage bei uns haben. Mit einem etwas mulmigen Gefühl steige ich in das Flugzeug ein. Doch nach einem ca. stündigen Flug landen wir sicher in Sossusvlei.



Dort erwartet uns der Fahrer vom Camp und nach einer kurzen Fahrt werden wir zu unserer Unterkunft dem Kulala Wilderness Reserve gebracht. Unterwegs sehen wir an einem Wasserloch schon etliche Oryx und Schakale.



Little Kulala liegt im Herzen der Namib im westlichen Teil des 21'000 ha grossen Kulala Wilderness Reserve, welches an den Namib Naukluft Park angrenzt. Das Camp bietet eine atemberaubende Sicht auf die bekannten aprikosefarbenen Dünen von Sossusvlei, die Gebirgszüge und endlosen Flächen. Die acht überdachten Zelt-Chalets mit en-suite Badezimmern sind auf Holzplattformen errichtet. Naturliebhaber haben die Möglichkeit draussen auf dem Dach unter dem Sternenhimmel zu schlafen. Little Kulala hat einen Aufenthaltsraum, eine Bar, ein Speiseraum und ein Schwimmbad mit Blick auf die Dünen. Pirschfahrten, Wanderungen und Quad Ausflüge werden im Reservat angeboten – Höhepunkte sind das umwerfende Panorama, Wüstenantilopen, Strausse, kleine Wüstentiere und die Pflanzenwelt. Frühmorgendliche Panoramafahrten führen durch ein privates Tor zu den spektakulären Dünen am Tsauchab River. Ebenfalls werden Ballonsafaris angeboten.



Nach dem Mittagessen und einer anschliessenden Siesta begeben wir uns auf einen Quad Ausflug. Mit einer beachtlichen Geschwindigkeit geht es durch die langgezogenen Sandstrassen vorbei an Oryx, Antilopen und Schakalen. Ein einmaliges Erlebnis. Am nächsten Morgen früh besichtigen wir die Sanddünen von Sossusvlei. Es empfiehlt sich auf jeden Fall diesen Ausflug frühmorgens einzuplanen da es fantastische Fotos mit dem Sonnenaufgang und den rötlichen Dünen gibt und es nach 10h00 sehr heiss und der Fussmarsch hinauf auf die Dünen (so ca. 1-1 ½ Std) je nach Hitze zur Qual werden kann. Danach haben wir das Dead Vlei besichtigt, welches rund sechs Kilometer von Sossusvlei entfernt ist. Das „tote“ Vlei war zunächst Endpunkt des Tsauchab-Flusses.

Aufgrund von Lehm- und Schlammanlagerungen musste sich der Fluss einen neuen Weg suchen und endet nun im benachbarten Sossusvlei. Das Tor zu diesen Hauptattraktionen Namibias ist Sesriem, wo ein Eintrittsgeld entrichtet werden muss. Von hier aus führt eine 69 km lange Strasse durch das von Dünen gesäumte Tal. Die letzten 5 Km der Strasse nach Sossusvlei führen durch dicken Sand und sind nur für Allradfahrzeuge geeignet. Besucher mit „normalen“ PKWs lassen ihr Auto stehen und benutzen einen der regelmässigen Shuttle-Busse zum Naturwunder.



09. September 14 Sossusvlei – Namib Rand Naturreservat

Unser Pilot Marnus bringt uns sicher und nach einem nur 30 minütigen Flug zur Landepiste von Wolwedans. Bevor er jedoch landet, fliegt er sehr tief über die Piste um eventuelle Tiere wie Zebras, Oryx und Antilopen von der Piste zu vertreiben. Per Auto geht es dann zum Wolwedans Dune Lodge, welches vom „Flugplatz“ ca. 20 Minuten entfernt ist. Die Lodge liegt zwischen Dünen im Herzen des Namib Rand Nature Reservats, etwa 80 Km südöstlich von Sossusvlei. Das Hauptgebäude mit den 8 Chalets stehen auf Holzplattformen ca. einen Meter über dem Boden. Die Chalets sind aus Holz und Segeltuch erbaut und verfügen alle über Dusche und WC. Die rustikale Bauweise ermöglicht es, die Wüste pur zu erleben, ohne jedoch den Extremen unmittelbar ausgeliefert zu sein. Vom Camp hat man eine überwältigende Panoramansicht. Die rustikale und authentische Atmosphäre wird durch die fantastische Aussicht und das sich immer ändernde Farbspiel zu einem faszinierenden Erlebnis der besonderen Art. Die Sterne sind zum Greifen nahe, die Farben widerspiegeln Wärme und Geborgenheit. Die unendlichen Weiten regen zum Träumen an und die Stille vermittelt innere Ruhe und tiefe Zufriedenheit. Wenn man von den Pirschfahrten zurückkehrt, ladet ein kleiner Pool zum Baden und die Bar für einen erfrischenden Drink ein.





11. September 14 Wolwedans - Damaraland

Von Marnus erfahren wir, dass heute unser längster Flug vor uns liegt. Zuerst geht es von Wolwedans ca. 01h20 Richtung Swakopmund, wo unser Flugzeug Buz mit Benzin vollgetankt werden muss. Danach geht es nochmals etwa 01h15 bis wir auf der Stein/Sand-Piste von Damaraland sicher landen. Nach unserem Flug erwartet uns ein Fahrer, welcher uns ins ca. 40 Minuten entfernte Damaraland Camp bringt. Das Zeltcamp liegt in einer harschen aber eindrucksvollen Landschaft an den Hängen nördlich des Huab River. Es besteht aus zehn Zelten mit Blick nach Süden und einer Veranda, wo man die Weite geniessen kann. Die Aktivitäten bestehen aus Fahrten und Wanderungen in der Umgebung des Camps und im Tal des Huab Rivers, wo sich Wüstenelefanten und Nashörner aufhalten.



Wir hatten das grosse Glück, dass eine Elefantenherde vor und neben unserem Jeep vorbei gegangen ist. Noch nie haben wir Elefanten so nah erlebt und gesehen. Es waren im Ganzen 15 Stück und darunter auch einige Babys. Unglaublich, dass die Tiere in dieser kargen Landschaft praktisch ohne Wasser und wenig Essen überleben können!



Südlich des Kaokavelds im Nordwesten Namibias liegt das Damaraland, ein Gebiet das von starken Kontrasten gekennzeichnet ist. Hohe Gebirge, Grasland, Steine und Steppe so weit das Auge reicht. Die Region bietet zahlreiche Höhepunkte wie den Brandberg, Namibias höchste Erhebung oder die bekannten Felsmalereien bei Twyfelfontein.

13. September 14 Damaraland – Serra Cafema

Unser Flug von Damaraland nach Serra Cafema dauert wieder etwa 01h15 bis wir die Piste in der Nähe des Hartman's Valley erreichen. So quasi in „the middle of nowhere“ – ausser Sand sieht man hier rein gar nichts!



Der Transfer per Jeep ist dann nochmals fast eine Stunde bevor wir in einer atemberaubenden Landschaft das Camp Serra Cafema am Kunene River erreichen. Nach so langer Zeit in welcher wir nur Dünen, Wüste, Steine und karge Landschaften gesehen haben, war der Anblick des Camps , am Fluss liegend, eingebettet inmitten von Bäumen, Pflanzen und Blumen ein „Wow“-Erlebnis!



Das Serra Cafema Camp ist das abgeschiedenste Camp im gesamten südlichen Afrika und garantiert ein unvergessliches Erlebnis in Namibia. Das Camp kann nur per Flugzeug erreicht werden und ist durch den Fluss von der Grenze zu Angola getrennt. Serra Cafema teilt dieses Gebiet mit der gastfreundlichen und farbenprächtigen Himba Bevölkerung, welches eines der letzten Nomaden-völker Afrikas ist.



Der Kunene Fluss ist die einzige Wasserversorgung in diesem Gebiet und erzeugt eine grüne Oase entlang des Ufers, welches von zerklüfteten Bergen und Sanddünen umgeben ist. Vom Camp aus werden Ausflüge auf dem Fluss (man kann sogar ohne Visum in Angola am Ufer anlegen 😊), per Jeep oder Quads angeboten. Wir erleben eine atemberaubende Landschaft, in der sich verstreute Herden von Springböcken, Sträussen und Oryx tummeln und auf der Bootsfahrt beobachten wir Krokodile, Vögel und am Ufer Affen.





Die Unterkunft in dem kleinen Camp besteht aus 7 Chalets mit total vierzehn Betten und ist im äussersten Nordwesten von Namibia gelegen; weiter entfernt von Namibias Hauptstadt Windhoek als vom Okavango Delta in Botswana. Das Serra Cafema Camp ist unter schattenspendenden Albidabäumen gelegen mit einem atemberaubenden Ausblick auf den Kunene Fluss. Die Chalets befinden sich auf einer erhöhten Plattform und verfügen über ein eigenes en-suite Badezimmer und einer riesigen Terrasse mit einer Lounge. Zu den weiteren Einrichtungen gehören ein kleines Schwimmbad, ein Speisezimmer und eine Bar. Abends im Bett hört man den Geräuschen des Wassers der Stromschnellen zu, welche sich flussabwärts vom Camp befinden. Für uns war das Serra Cafema eines der schönsten Camps, welches wir gesehen haben. Ein wirklich idyllischer, ruhiger und wunderschöner Ort fernab von jeglichem Lärm wo man die Seele baumeln lassen, zu sich selbst finden und sich vom Alltag erholen kann.





15. September 14 Serra Cafema – Etosha Nationalpark

Nach dem 1-stündigen Transfer zurück zu unserem Flugzeug ist unser letzter Flug bevor es zurück nach Windhoek geht wiederum ca. 1 Stunde. Es ist das erste Mal, dass es infolge der Thermik und Wärme in der Luft etwas schüttelt. Vom Flugplatz bis zum Little Ongava Lodge sind es knapp 15 Minuten Fahrt. Diese Lodge, welche oberhalb der Ongava Lodge auf dem Berg gelegen ist, hat nur 3 Suiten. Durch die geschickte Integration zur bestehenden Ongava Lodge hat der Gast die Möglichkeit, sich privat in Little Ongava aufzuhalten oder aber die Gesellschaft in der grossen Lounge der Ongava Lodge mit Blick auf das beleuchtete Wasserloch zu suchen. Die drei grosszügigen Suiten von Little Ongava wurden von einem bekannten Architekten entworfen, der geschickt die Naturalien der Umgebung, die Geschichte und Kulturgeschichte in das Décor integriert hat. Jede einzelne Suite, die mit einem erhöhten Holzsteg zum Hauptgebäude verbunden ist, hat einen kleinen privaten Pool. Die in die Felsen gebauten Salsas, ein Örtchen der Ruhe, werden gern für die Siesta nach dem Mittagessen genutzt oder einfach um dort in einem Buch zu lesen. Die Suiten haben alle Innen- und Aussendusche, eine Badewanne mit Blick in die Natur sowie neben dem Schlafzimmer ein Wohnzimmer mit einem Kamin. Der offene Gemeinschaftsraum mit einer gemütlichen Sitzecke, Kamin und Bar steht lediglich den Gästen von Little Ongava zur Verfügung. Hier werden auch die Mahlzeiten serviert. Little Ongava ist naturnah und bietet trotzdem ein Hauch von Luxus.



Wir geniessen den Nachmittag auf der fantastischen Terrasse und gegen Abend gehen wir auf Pirschfahrt in den Etosha Nationalpark. Etosha, was soviel wie „der grosse, weisse Platz“ bedeutet, ist mit einer Gesamtfläche von 22'270 Quadratkilometer einer der grössten Wildparks der Erde und Namibias bekannteste Touristenattraktion. Im Zentrum des Parks liegt die weite Etosha-Pfanne mit ihren schimmernden Luftspiegelungen. Etosha beherbergt riesige Herden von Savanntentieren. Mit etwas Glück sieht man Afrikas berühmte „Big Five“ (Löwe, Elefant, Leopard, Nashorn – keine Büffel!) Wir haben eine riesige Herde Elefanten von ca. 35 Stück sowie Löwen und Nashörner gesehen. Leider dieses Mal keine Leoparden.



17. September 14 Etosha Nationalpark – Windhoek

Zum letzten Mal steigen wir zu unserem Pilot Marnus in die Buz ein. In einem erneuten stündigen Flug bringt er uns, wie während der ganzen Reise, sicher nach Windhoek zurück.

Namibia ist ein wunderschönes, farbenfrohes, eindrückliches aber auch karges Land. Liebhaber von Sanddünen, Farbenspielen und Wüstenlandschaften kommen hier voll auf ihre Kosten.

Jemand der jedoch zum ersten Mal nach Afrika reist und sich sehr viele Tiere erhofft, ist in Namibia sicher fehl am Platz. Die Migration der grossen Tierherden wie z.B. in Tanzania (Serengeti) fehlen hier gänzlich. Auch sind die Nationalparks in Namibia eingezäunt und die Tiere leben hier nicht in freier Steppe wie in Tanzania und Kenya.

Für mich war es die erste Flugsafari überhaupt. Ein absolut imposantes Erlebnis und für jedermann zu empfehlen, wer nicht so viel Zeit hat um die Weiten Namibias per Auto zu bereisen.

